

TEAM - „Schatzsuche statt Defizitfahndung“

Wahrnehmendes Beobachten in der Kita

Eine der Hauptaufgaben der Pädagoginnen ist es, die Entwicklung der Kinder zu beobachten, zu dokumentieren und möglichst gemeinsam mit anderen Kolleginnen zu interpretieren. Im Zentrum der Beobachtung steht das Kind, als ein reich an Potenzialen ausgestattetes Wesen.

Es ist eine große Herausforderung in dem bereits mit Seldak, Perik und Co. vollgepackten Alltag, solch einen ressourcen- und stärkenorientierten Beobachtungsansatz zu praktizieren und defizitorientierte Denkmuster abzubauen.

Wahrnehmendes Beobachten als pädagogische Grundhaltung, ermöglicht uns, sich den kindlichen Denkweisen und Vorstellungen zu nähern und ihre Absichten und Interessen zu erfassen ohne sie zu „beurteilen“. Diese wertschätzende Form der Beobachtung bildet zudem das Herzstück von Bildungs- und Lerngeschichten.

Hinweis: Bildungs- und Lerngeschichten gelten zudem als alternatives Beobachtungskonzept zu Perik oder Kompik.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erwerben Sie Wissen über die Grundlagen wahrnehmender Beobachtung
- erkennen Sie den Nutzen und die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag, z. B. bei der Gestaltung von Räumen
- entwickeln Sie einen ressourcenorientierten Blick auf die Kinder
- reflektieren Sie Ihre Rolle als Pädagogin und schaffen Freiräume für Beobachtung
- sind Sie in der Lage Ihre Beobachtungen kreativ zu dokumentieren, z. B. in Form von Bildungs- und Lerngeschichten

Zielgruppe

Team

Referentin

Patrycja Grutza, Leiterin des ev. Reggio-Kinderhauses in Günzburg, Vorstandsvorsitzende des LV Dialog Reggio Süd

Kurs-Nr.:	85/2018
Termin:	28.-29.05.2018
Ort:	Günzburg, ev. Reggio-Kinderhaus
Uhrzeit:	09.00 – 16.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Kursgebühr:	€ 128,00 (€ 150,00) – ohne Verpflegung